



Vorrede

zu gegenwärtiger neuen Auflage.

Da vorjeto eine neue Auflage des bekann-
ten Orbis picti Comenii ans Licht tritt;
so hat man vor nöthig erachtet, die Vorzüge,
die diese neue Edition vor der alten hat, kürz-
lich anzuzeigen.

Man hat darinnen hauptsächlich darauf
gesehen, daß aller Wörter richtige Bedeutung
bestimmt, besonders aber in dem Französischen
und Italiänischen alle vorkommende Redens-
arten nach dem Genio dieser beyden Sprachen



eingerichtet würden. Was nun in diesem Stück für ein merklicher Unterschied zwischen dieser neuen und der alten Auflage zu finden, wird man leicht aus deren Gegeneinanderhaltung abnehmen können.

Diesen Zweck zu erhalten, hat man eine grosse Menge ungebräuchlicher, ungereimter und unnöthiger Wörter, die in der alten Edition befindlich waren, in dieser neuen auslassen müssen, damit der Nutzen, den man bey der Jugend durch dieses Buch zu erhalten gedenkt, möchte erreicht werden. Wörter und Redensarten, die man auf eine unrichtige Art in der Kindheit hat erlernt, werden dermassen in diesem Alter dem Gedächtnis eingeprägt, daß es nachgehends, wenn man deren Unrichtigkeit und falsche Bedeutung hat einsehen lernen, sehr schwer, ja

bis



bisweilen fast unmöglich fällt, sich solche abzu-
gewöhnen:

Quo semel est imbuta recens, servabit odorem
testa diu. Horat Ep. I.

Ferner so hat man auch in dem ganzen
Buch die in der alten Auflage befindliche Rechts-
schreibung verwerfen, und sich nach der neuen,
zumahlen, was das Italiänische anbetrifft, nach
der Orthographie des Vocabularii der berühmten
Academia della Crusca richten müssen.

Man hat sich im übrigen nach der Edition
des Comenii, welche Anno 1746. zu Nürnberg
herausgekommen, und in welcher das Deutsche
und Lateinische nur befindlich, in Ansehung
des Französischen und Italiänischen gerichtet,
wie man denn deswegen einige Capitul, als



das XLII. von der Seele des Menschen, und
das CIIte von der Weltweisheit in beyde letz-
tere Sprachen hat übersetzen müssen.

Dieses ist das nöthigste, was anzuführen
gewesen, um die Vorzüge des in dieser neuen
Gestalt erscheinenden Comenii vor der alten Edi-
tion anzuzeigen.

Man zweifelt im geringsten nicht, es wer-
de durch dieses Werk die Absicht, die man
gehabt, der Jugend die Erlernung der 4. darin-
nen enthaltenen Sprachen, zu erleichtern, mit
Gottes Hülfe, erreicht werden.

Geschrieben den 3ten Jenner,
im Jahr Christi 1755.



Neue